

Prof. Dr. Ulrich Krystek – Wissenschaftler und Freund

Ulrich Krystek wird am 27. August 1944 in Luxemburg geboren. Bald nach Kriegsende geht es zurück nach Berlin. Dort wächst Ulrich Krystek auf.

Sein Vater spielte Trompete in einem Bläserensemble. So wird Ulrich Krystek schon früh mit Musik und speziell diesem Instrument vertraut. Entgegen der elterlichen Erwartung wird nicht das Gymnasium besucht. Ulrich Krystek folgt seiner musikalischen Neigung und Leidenschaft, er wird Jung-Student an der Hochschule für Musik in Berlin. Seine Eltern waren über diese Entwicklung besorgt. Sie verlangten als sichere Basis für die Zukunft zusätzlich eine Lehre. So absolvierte Ulrich Krystek bei der AEG (Kabelwerk) eine Lehre zum Industriekaufmann, studierte aber nebenbei weiter Musik an der Hochschule. Nach erfolgreichem Abschluss der kaufmännischen Ausbildung wird er von der AEG übernommen.

Zu dieser Zeit erleidet Ulrich Krystek einen Verkehrsunfall. Seine Lippe wird schwer verletzt, sein von ihm geliebtes Trompetenblasen für lange Zeit unmöglich, sein Traum einer musikalischen Karriere zerstört. Ereignis und Situation bewegen ihn, sich ein neues Bildungsziel zu suchen. Er entschließt sich für ein wissenschaftliches Studium an einer Universität auf dem Gebiet der Ökonomie. Als ersten Schritt hierfür holt Ulrich Krystek mit Unterstützung der AEG sein Abitur nach – auf dem zweiten Bildungsweg am Berlin-Kolleg.

1970 beginnt Ulrich Krystek seinen neuen Lebensabschnitt an der Justus-Liebig-Universität Gießen – am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Hier fällt er im zweiten Studienabschnitt durch sein freundliches Wesen und seine Studienintensität auf. Er wird Hilfsassistent an meinem Lehrstuhl für Industrielles Management und Controlling. Nach einer beachtlichen Diplomarbeit 1974 ist er wissenschaftlicher Vollassistent, auch Mitarbeiter am Institut für Unternehmensplanung, Gießen-Berlin. Ulrich Krystek wird eine Bereicherung für unser Lehrstuhlteam, arbeitet an verschiedenen Forschungsprojekten mit und betreut Studenten – mit Erfolg und großem Zuspruch.

Durch hartes Training gelingt es ihm, seine Fähigkeit zurückzufinden, Trompete zu blasen. Bei einem Besuch hochrangiger polnischer Gäste an der Universität gewinnt er – lange vor dem Mauerfall – mit einem Solo-Konzert die Herzen aller Kooperationswilligen auf beiden Seiten.

1979 promoviert Ulrich Krystek mit einer hervorragenden Arbeit zum Thema „Krisenbewältigungs-Management und Unternehmensplanung“. Dieses Problemfeld soll ihn nicht mehr loslassen.

Es folgt in einem internationalen Industriekonzern eine mehrjährige Tätigkeit als Prokurist und Leiter der Zentralabteilung „Beteiligung Inland“. Seine Liebe zur Hochschule bleibt jedoch bestehen. 1984 wird Ulrich Krystek an die Fachhochschule Worms, Fachbereich V, Internationale Betriebswirtschaft, berufen. Seit 1986 ist er dort Mitglied des Vorstandes des Instituts für Auslandsgeschäfte und Auslandsprojekte IFAA, Worms.

1996 übernimmt Ulrich Krystek parallel zu seiner Tätigkeit in Worms als Gastprofessor eine Vertretung des Lehrstuhls Unternehmensrechnung und Controlling an der Technischen Universität Berlin. Im Oktober 2000 wird er an der TU Berlin zum Honorarprofessor ernannt. Er vertritt in Berlin nun das Lehrgebiet Strategisches Controlling und wirkt auch an der Management-Ausbildung für Hörer aller Fakultäten mit.

Ulrich Krystek arbeitet und engagiert sich – vom Anfang seiner Hochschulzeit an – unermüdlich in Forschung und Lehre. Er wird zu einem an Hochschulen/Universitäten hochgeachteten Forscher und beliebten Lehrer, zudem in der Praxis früh zu einem geschätzten und gefragten Berater.

Ulrich Krystek hat im Rahmen seiner wirtschaftswissenschaftlichen Karriere vier Forschungsschwerpunkte verfolgt und vornehmlich auch auf diesen Gebieten über 140 Fachveröffentlichungen verfasst, darunter mehrere Bücher. Diese Schwerpunktgebiete sind:

- Frühwarnsysteme, Früherkennung, Frühaufklärung latenter Chancen und Risiken,
- Unternehmungskrisen, Früherkennung und Krisenmanagement,
- Vertrauen als Basis erfolgreicher Unternehmungsführung, insbesondere Vertrauen und Controlling.

Auf diesen drei Forschungskomplexen ist Ulrich Krystek unangefochten der Hauptkompetenzträger im deutschsprachigen Raum.

Controlling/Unternehmensplanung und strategische Führung runden die Bereiche seiner Forschungspalette ab.

Ulrich Krystek ist ein begnadeter Hochschullehrer – überzeugt und begeistert seine Studenten im Hörsaal und in Seminaren. Bei der an der Fachhochschule Worms jährlich stattfindenden Dozentenevaluation durch die Studierenden schneidet Ulrich Krystek regelmäßig als bester Professor ab. Auch an der TU Berlin erfreut sich Ulrich Krystek höchster Beliebtheit bei seinen Studenten.

Als Berater in der Industrie ist Ulrich Krystek vor allem auf seinen Kernforschungsprojekten tätig – Frühaufklärung und Krisenmanagement mit zugehörigen Restrukturierungsaufgaben. Hier hört man ihm heute auch in den Chefetagen zu und weiß auch das Thema Vertrauen als Erfolgsfaktor zu schätzen.

Ulrich Krystek ist heute weiter an der TU Berlin in der Forschung und in der Lehre engagiert. Zunehmend kann er sich in den letzten Jahren aber auch Zeit nehmen für sein Hobby, auf dem er mittlerweile Profi ist: für das Trompetenspiel. So gibt Ulrich Krystek immer häufiger mit seinem Sohn, der eine Karriere als Berufsmusiker eingeschlagen hat, namhafte Trompetenkonzerte. Seine Wormser Studenten, Mitarbeiter und Kollegen schenken ihm zum Abschied eine Bach-Partitur. Neben seinen wissenschaftlichen Interessen steht wieder die Musik im Mittelpunkt seines interessanten Lebensweges.

Seine Mitarbeiter an der TU Berlin, Kollegen und Freunde schenken ihm jetzt zu seinem 65. Geburtstag diese Festschrift.

Lieber Uli, im Namen aller an der Schrift Beteiligten, Deiner Freunde und persönlich wünsche ich Dir für die Zukunft weiterhin Schaffenskraft, Erfolg und vor allem viele frohe und interessante Stunden bei bester Gesundheit. Weiter eine gute Zeit im Kreise Deiner Lieben. Behalte Deine positive Grundeinstellung gegenüber dem Leben, Deine Begeisterungsfähigkeit und Deine Zuversicht ausstrahlende Unruhe – auch als stets verlässlicher Freund.

Dein Dietger

Prof. Dr. Dr. h.c. Dr.-Ing. E.h. Dietger Hahn
Lich, im Sommer 2009

Vorwort

„Die Klugheit eines Menschen lässt sich aus der Sorgfalt erweisen, womit er das Künftige oder das Ende bedenkt“ kann beim Göttinger Aufklärer Georg Christoph Lichtenberg (1744-1799) nachgelesen werden. Dass diese Aussage ohne Einschränkung mit Hinblick auf eine rationale Unternehmensführung auch auf das Gebiet der Betriebswirtschaftslehre übertragen werden kann, steht außer Frage. Die Beschäftigung mit dem Künftigen findet in Unternehmen im Rahmen der Planung statt und gilt zu Recht als Kernelement des (strategischen) Controllings. Die Beschäftigung mit dem Ende, mit existenzbedrohenden Unternehmenskrisen und Insolvenzen, gehört zu einer Spezialaufgabe eines strategisch ausgerichteten Controllings. Im Umfeld dieser beiden Problemstellungen möchte wir in diesem Herausgeberband weitere Themen aufgreifen, um die kaum zu überblickende Perspektivenvielfalt des strategischen Controllings zu skizzieren. Darüber hinaus möchten wir – im Namen aller an diesem Projekt direkt und indirekt Beteiligten – Herrn Prof. Dr. Ulrich Krystek, der dieses Forschungsfeld im deutschsprachigen Raum maßgeblich geprägt hat, mit dieser Festschrift zur Vollendung seines 65. Lebensjahrs sehr herzlich gratulieren.

Der einleitende Teil I erarbeitet zunächst ein Verständnis für das strategische Controlling als Unterstützung der strategischen Führung. Teil II verdeutlicht im Anschluss die Vielschichtigkeit des Themas. Aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven werden Verbindungspunkte und Schnittmengen zum strategischen Controlling herausgearbeitet. Teil III fokussiert die drei eng miteinander verflochtenen Themenkreise Früherkennung, Risiko- und Krisenmanagement, die zugleich als die wesentlichen Forschungsschwerpunkte des Jubilars angesehen werden können.

Als Herausgeber nehmen wir das Vorwort sehr gern zum Anlass, um allen am Gelingen dieser Festschrift Beteiligten sehr herzlich zu danken. Allen voran danken wir den Autoren, die trotz ihrer vielfältigen Verpflichtungen einen wertvollen Beitrag zum strategischen Controlling aus ihrer spezifischen Perspektive geleistet haben. Ebenso danken wir Herrn Prof. Dr. Dieter Hahn, der als Doktorvater und Mentor des Jubilars ein sehr persönliches Geleitwort verfasst hat. Dass die Festschrift in diesem „festlichen Gewand“ erscheinen kann, ist in erster Linie das Verdienst der Sponsoren. Für die finanzielle Unterstützung unseres Buchprojekts danken wir Herrn Dr. Ingo Behrendt von der Nexus AG, Herrn Dr. Walter Klausmann von der Howaldtswerke-Deutsche Werft GmbH und Herrn Dipl.-Kfm. Holger Wassermann von der CFRV – Center for Financial Reporting and Valuation GmbH. Des Weiteren gilt unser Dank Frau Dipl.-Kffr. Tanja Petersen und Frau stud. ing. Marisa Dziallas für die tatkräftige Unterstützung beim Korrekturlesen im Rahmen der redaktionellen Überarbeitung der Festschrift. Nicht zuletzt sei dem Gabler Verlag, allen voran Frau Claudia Jeske und Frau Anita Wilke, für die stets sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit gedankt.

Marko Reimer und Stefanie Fiege

Berlin, im Sommer 2009